

E-Mail: [pressestelle@lra-bgl.de](mailto:pressestelle@lra-bgl.de)  
Telefon: +49 8651 773-525  
Internet: [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de)

**Pressestelle**  
**Landratsamt Berchtesgadener Land**  
Salzburger Straße 64  
83435 Bad Reichenhall

Mittwoch, 26. Juni 2024

---

## **Hohes Fallaufkommen bei der Einbürgerungsbehörde**

### **Landratsamt bittet von Nachfragen zum Sachstand absehen**

**Berchtesgadener Land. Aufgrund von Personalmangel und einem deutlich erhöhten Fallaufkommen bei Einbürgerungsanträgen kann derzeit eine zeitnahe Bearbeitung von Anträgen nicht gewährleistet werden. Die Einbürgerungsbehörde bittet daher von Anfragen zum Bearbeitungsstand abzusehen, da diese die Bearbeitung zusätzlich verzögern.**

Die Einbürgerung ist die Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit an eine Ausländerin oder einen Ausländer und stellt somit den finalen Schritt einer gelungenen Integration dar. Damit verbunden sind Erleichterungen in der freien Berufswahl, in der Ausübung von Freizügigkeitsrechten und im allgemeinen Wahlrecht.

Das hohe Zugangsgeschehen in den vergangenen Jahren hat auch zu stetig wachsenden Fallzahlen geführt. Wurden im Jahr 2016 noch insgesamt 55 Personen eingebürgert, waren es im Jahr 2023 schon 167 Personen – Tendenz weiter steigend. Gerade auch die Erleichterungen im neuen Staatsangehörigkeitsgesetz führen zu einer weiteren Erhöhung der Fallzahl.

Aufgrund eines massiv angestiegenen Fallaufkommens und des aktuell vorherrschenden Personalmangels sind derzeit noch ca. 300 Verfahren offen. Außerdem sind alle verfügbaren Termine für Beratungsgespräche für ca. acht Monate bereits vergeben. Daher bittet das Landratsamt, von weiteren Anfragen und Anträgen abzusehen bzw. für Terminwünsche das Funktionspostfach [einbuengerung@lra-bgl.de](mailto:einbuengerung@lra-bgl.de) zu nutzen. Alle Anträge werden nach Eingang abgearbeitet, sodass eine Beantwortung einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Das Landratsamt bittet hier um Geduld.

Außerdem wird darum gebeten, von telefonischen Anfragen abzusehen, um die Bearbeitung der bereits vorliegenden Anträge nicht weiter zu verzögern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter der Einbürgerungsbehörde tun ihr Möglichstes, um die Anträge zeitnah bearbeiten zu können. Sie benötigen unbedingt alle freien Telefonleitungen, um mit den Antragstellenden so kurzfristig und pragmatisch wie möglich Kontakt aufnehmen zu können.